

EVU-Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sektion Zürich

Auch diesmal habe ich leider nichts Interessantes über die vergangene Tätigkeit in unserer Sektion zu berichten. Unser Herbstprogramm ist für einmal etwas schwächer dotiert, um den vielen militärischen und anderen Abwesenheiten von Vorstandsmitgliedern Rechnung zu tragen. Ich hoffe allerdings, in der nächsten Ausgabe einen Bericht über den Kurs zur Teilnehmer-Vermittlungs-Anlage publizieren zu können. «Wer fühlt sich angesprochen?»

Die Vorschau allerdings weist zwei wichtige Daten auf: Da wäre einmal der diesjährige

Chlauchhock

zu erwähnen. Er findet am Samstagabend, 4. Dezember 1993 in seiner traditionell bewährten Art und Weise auf dem Uetliberg statt. Waren Sie schon ein- oder mehrmals dabei, dann bin ich sicher, dass Sie wieder kommen, und allen "Neuen" möchte ich diesen Anlass empfehlen. Einmal weg von technischen Problemen in gemütlicher Runde und angenehmer Atmosphäre plaudern zu können, tut auch uns gut. Eine Anmeldung ist infolge der Disposition des Essens notwendig. Die Teilnehmerliste hängt im Sendelokal auf. Sie können sich dort auch jeweils am Mittwochabend telefonisch anmelden «01/211 42 00» oder beim Präsidenten, Michel Meier « P 01/342 47 47 oder G 01/316 82 32». Ihre Anmeldung sollte bis zum 24. November eingetroffen sein. Alle Teilnehmer erhalten rechtzeitig die Angaben über Zeit und Treffpunkt zugestellt.

Das zweite Datum, das Sie sich bereits jetzt notieren sollten, ist Freitagabend der 11. Februar 1994. Dann findet nämlich unsere

Generalversammlung

statt, und zwar ab 19.00 Uhr in der Krone Unterstrass in Zürich. Die Einladung mit der Traktandenliste und weitere Angaben erhalten Sie im Laufe des Januars.

Bis dann bleibt ja noch etwas Zeit, aber doch rückt offenbar bereits wieder ein neues Jahr rasant näher. Also: Termine gleich buchen, bevor sie anderweitig belegt sind!

In diesem Sinne: auf Wiedersehen!

Ihr WB

Sektion Basel

Der Herbst ist bei uns immer ein wenig die Zeit im Jahre, welche, auch wenn man es nicht wahrhaben will, auf's Gemüt haut. Warum eigentlich, kann man sich mit einigem Kopfschütteln fragen?

Vor Jahren war, leider eben war, dies für unsere Sektion immer der Zeitabschnitt, welcher enorme Tätigkeit für alle brachte. Die Generalversammlung, immer so um

den Namenstag des Grossteils unserer Sektionsmitglieder «aber auch andere, würde jetzt der Setzerlehrling hier vermerken, wenn es diesen im Zeitalter des Computers noch gäbe».

Die gesellschaftlichen Anlässe, welche, fast bin ich geneigt zu sagen schon seit Jahrzehnten, der Vergangenheit angehören. Die Instandstellungsarbeiten am Sektionsmaterial.

Das Einrichten und Vervollkommen unserer seinerzeitigen Lokalitäten.

All das ist zu Beginn der Achtzigerjahre, mit dem Verschwinden unseres «alten» Pionierhauses am Leonhardsgraben, einer stillen Bestattung zum Opfer gefallen. Es folgten die Jahre der, welch schönes Wort, Pi-hauslosen Zeit. Da war die Lethargie, einigermaßen wenigstens, verständlich.

Doch dies hat sich in den letzten drei Jahren grundlegend geändert. Wir haben wieder ein Zuhause. Und was für eines. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der FD Basel sind wir heute schöner, praktischer und idealer eingerichtet als wir es je waren.

Dies wäre doch sicher auch ein Grund für all die Sektionsmitglieder, welche eingeschrieben sind, ihr Interesse an der Arbeit der aktiven Aktiven mit einem Besuch an der Gellerstrasse zu zeigen. Klar suchen wir immer Hände, welche auch zupacken können, wenn es gilt irgend etwas zu kreieren.

Aber auch Leute mit Ideen sind gefragt. Und wenn all dies auch nicht mehr zu erbringen sein sollte, was ja sicher nie und nimmer der Fall ist, so bleibt immer noch die Möglichkeit zu einem «Schwatz». Mit der dazugehöriger Flüssigkeit, versteht sich.

Damit wäre die «Moralpredigt» für die heutige Ausgabe des « Uebermittlers» auch wieder erledigt.

HB4FB

Unsere Amateurfunkstation, das grosszügige Geschenk unseres «alten», heute leider nur noch auswärtigen Mitgliedes Fritz Balz, steht im Senderraum und hat seine Feuertaufe hinter sich. Was fehlt sind regelmässige Besuche unserer Mitglieder, welche über die nötigen Ausweise zum Betrieb dieser Station besitzen.

Daher der Aufruf an alle Amateure unserer Sektion:

Wer sich mit QSL Karten einer nicht alltäglichen Fk-Sta schmücken möchte, auf an die Gellerstrasse.

Jeden Mittwochabend, oder wenn es sein muss nach telephonischer Absprache auch an einem anderen Tag.

Gute Besserung

Einer unserer aktivsten Veteranen musste sich, kurz vor unserem Grossanlass zu Gunsten Dritter dieses Jahres, einer Operation unterziehen. Glücklicherweise ist alles gut über die Runden gegangen und bei Er-

scheinen dieser Zeilen dürfte Werner Fringeli wieder quitschfidel seinen Pensionierungshobbys frönen. Wir alle wünschen ihm noch recht viele gesunde und glückliche Jahre und viele Stunden der Gemütlichkeit, auch im Rahmen unserer Sektion.

Danggerscheen

möchten wir Werni auch noch sagen. Als Krampfer, wenn irgend etwas los war, war er bis diesen Sommer immer dabei. Wir haben ihn im August sehr vermisst. Es hat uns ganz einfach gefehlt, ohne seine Reklamationen wegen der alten «und damit schweren» Holzleitern auszukommen!

Als « Strafe» hat er uns grosszügigerweise eine neue, dreiteilige Aluleiter spendiert. Das Möbel steht aber immer noch im Mat Mag und kann jederzeit, so quasi zum Abgewöhnen, wieder eingesetzt werden. Hierfür, Werni, ist Dir der Dank der «ewig gleichen» Bauequipen sicher.

Wir werden es nicht versäumen, im Laufe des Winters die nötigen Sprüche an der Leiter anzubringen. Danggerscheen

No e Dangg

Wenn du, lieber Leser, diese Ausgabe in den Händen hast, hat die Sektion beider Basel auch den Helfern vom 100 Joorfescht vom FCB ihren Dank ausgesprochen. Besser gesagt offeriert.

Das von den Teilnehmern «sage und schreibe ganze 9%, gewünschte Fondueessen, mit allem Drum und dran selbstverständlich, gehört der Vergangenheit an. Ort des Geschehens: wie es gehört, in unseren eigenen Räumen. Wer weiss, vielleicht sind es ein ander Mal 20 oder sogar 30 % !!!! Wäre auch kein Mischtt!!

Pro memoria

Vergesst nicht, dass unsere Generalversammlung nicht mehr im Dezember stattfinden wird. Durch das Verschieben des Vereinsjahres hat auch diese Tradition ein jähes Ende gefunden.

Das genaue Datum steht noch nicht fest, dürfte aber kaum vor März 1994 liegen.

Vor der Fasnacht ist unser Präsi nicht ansprechbar.

Wenigstens nicht für Dinge, welche nichts mit dieser «Veranstaltung des Jahres» zu tun haben. Hier gilt es nun leider, sich in Geduld zu üben.

Zum Schluss noch der obligate Wunsch: Es würde mich freuen, an einem der kommenden Mittwochabende das eine oder andere Gesicht an der Gellerstrasse begrüßen zu dürfen.

Euer Hansdampf in fast allen Gassen

Sektion Biel-Seeland

Personelles

Wiederum dürfen wir zwei neue Mitglieder in unserer Sektion begrüßen. Fritz Walther aus Orpund, als ehemaliger Kamerad wohl nur noch den älteren bekannt, kommt neu als Gönnermitglied. In der Zwischenzeit haben wir ihn aber nicht aus den Augen verloren. Immer wieder an den Anlässen, vor allem beim 100-Km-Lauf, baute er sein eigenes Kommunikationsnetz auf: die Lautsprecheranlage. Als drittes Jungmitglied in diesem Jahr stösst Raphael Gugger aus Ins zu uns. Beide Zuzüger heissen wir recht herzlich willkommen und laden sie ein, an unseren Anlässen teilzunehmen.

Jubiläum

Bereits 20 Jahre sind es her, dass Eduard Bläsi seine Mitarbeit in den Funkerkursen begonnen hat. Nach langjähriger Leitung der Kurse in Biel war er zuletzt als stellvertretender Leiter tätig. Im würdigen Rahmen eines Rapportes in Kloten durfte er ein Geschenk des Bundesamtes für Uebermittlungstruppen entgegennehmen. Herzliche Gratulation.

Rückblick Uem D RUBI, Samstag, 25. September

Nur eine kleine Delegation war für diesen Uebermittlungsdienst nötig. Deshalb wurde auf die Ausschreibung verzichtet. Im weiteren traf die Zusage des OK relativ spät ein. Wir bitten um Verständnis.

Minigolf-Tournoi, Sonntag, 26. September

Wird es regnen oder nicht? Diese Frage stellten sich wohl viele. Die Unerschütterlichen trafen sich jedenfalls bei der Minigolf-Anlage in Gerolfingen. Sie alle hatten recht, es regnete nicht. So machten sich drei Gruppen auf, den Ball möglichst mit einem Schlag ins Loch zu bringen. Am besten gelang dies unserem Ehrenmitglied Robert Gurtner aus Biel und den Gebrüdern Christian und Thomas Heinis aus Aarberg. Wer Lust hatte, probierte nach der Rangverkündung auf einer anderen Bahn, mit grösseren Kugeln, Hindernisse zu treffen und nicht zu umspielen: Kegeln war angesagt. Leider gab es dabei keine Preise mehr zu gewinnen.

Mondschein-Wanderung, Freitag, 1. Oktober

Hier zeigte sich das gleiche Fragemuster wie oben, kommt der Regen oder nicht. Wer telefonisch anfragte, erhielt die Antwort "ich gehe auf jeden Fall bis Aarberg, nachher sehen wir weiter". So trafen sich 10 Wanderer um zwanzig nach sieben in Aarberg, um den Weg zurück nach Biel

unter die Füsse zu nehmen. Geregnet hat es nicht. Allerdings waren die Wege zum Teil recht tief und "nass". Das war aber kein Hinderungsgrund, denn jeder putzt wohl gerne Schuhe. In Jens kehrte man ein. Die Zwischenverpflegung mobilisierte dann die letzten Kräfte für den Rest der Strecke. Den Mond hatte man nie zu Gesicht bekommen, doch der Schein trat wenigstens hie und da durch die dünneren Wolkenschichten.

Uem U HEUREKA, Samstag, 9. Oktober 1993

Bericht im nächsten Heft.

Vorschau

Vereinsabend, Freitag, 3. Dezember: im Klubhaus KZV (das "K" hat etwas mit "Chüngeli" zu tun). Die Einladung folgt.

pest

Section de Genève

Sortie du 50e anniversaire de la section 5 et 6 juin 1993

Un samedi bien rempli

C'est donc sur deux jours que nous avons fêté ce jubilé par un beau tour de Suisse en train. Départ samedi à 08.20 par l'Intercity à destination de Brigue, où l'on change de train. Tout le monde grimpe dans les superbes voitures-restaurant panoramiques de l'Express des Glaciers, direction Coire. Voyage magnifique car même le beau temps fut de la partie.

Pour ceux qui veulent faire «ou refaire» la Furka-Oberalp en train, faites comme nous; demandez que l'on débranche la sono dans le wagon, car les commentaires SONT TROP FORTS. En français, ça irait encore, mais c'est aussi trop fort en allemand, anglais et japonais!

L'ambiance était super, de la part de tous les participants. Il faut dire que les paysages qui défilent sont tous plus beaux les uns que les autres. Et la compagnie profite du «long» tunnel pour servir à manger, ce qui est bien pratique, ça nous occupe.

Arrivée à Coire vers 14.30 pour continuer en car pour le Liechtenstein à Vaduz avec une excursion jusqu'à la station de Malbun. Nous avons admiré la destérité de notre chauffeur qui passe dans des endroits pas possibles. Nous avons traversé la cour d'un Château et franchit une porte. Il y avait quelques millimètres à gauche et «boum», plus rien à droite.

Un peu de tôle froisée. Notre brave chauffeur a «bossé» toute la nuit avec un copain carrossier et le lendemain matin, le car était impeccable, comme un sou neuf. C'est beau, la responsabilité. Mais ce samedi n'était pas encore terminé. Après

Malbun, redescende pour Sargans où nous prenons possessions de nos chambres. Après une répartition qui s'est avérée quelque peu difficile, tout notre petit monde s'est retrouvé «ou presque» pour aller.....à la mine.

On a bonne mine

Oui, visiter la mine de fer du Gonzen. un petit quart d'heure à pied depuis l'hôtel et nous voilà devant une remise pour enfiler les bottes, le ciré, le casque de mineur avec sa lampe frontale réglable et les accus en bandoulière. On embarque dans un petit train de mine à quatre par wagon, et c'est ainsi secoué que nous pénétrons au coeur de la mine après 12 minutes de voyage. Et la visite commence à pied. Divisé en deux groupes, avec nos guides on débute tout de suite par le plat de résistance: une montée de 100 m par un escalier étroit avec une corde pour rampe. Arrivé sur la plate-forme, ce n'était pas des pompes qui faisaient du bruit, non: 90 % d'humidité.

Et nous avons marché environ 2 h 30, montant, descendant dans des galeries creusées par l'homme depuis quelques siècles!

Puis les deux groupes se sont retrouvés dans une caverne transformée en buvette avec de grandes tables et bancs en bois. Nous avons dégusté un pot au feu maison, préparé par les guides dans des autocuiseurs et nous avons mangé dans des gamelles. Ce fut très bon et pittoresque.

On a tous eu une pensée émue pour ces travailleurs qui devaient fournir un certain rendement de minerai, ceci dans des conditions de travail épouvantables: la solitude, le bruit, la nuit permanente avec un simple jet de lumière venant du casque, et les risques d'éboulement ou d'explosion. Cette visite a été grandiose et originale.

Le dimanche matin, départ à 9.00 pour Appenzell en passant par Altstätten. Les organisateurs avaient bien préparé leur coup: un brunch nous attendait dans un restaurant. Ce dimanche-là, nous avons admiré une procession. Si nous avons apprécié les costumes, les coutumes, c'est surtout le défilé des jeunes vierges qui a captivé plus d'un participants.

Puis continuation, toujours avec le car, pour Zurich, à travers la belle campagne en passant par Waldstatt, Wasserfluh, Wattwil, le Richenpass, Rapperswil et Meilen.

La mine de fer, faut l'faire, mais les CFF, faut les refaire!

Nous avons eu encore quelques instants de répit avant de monter dans notre Intercity No 528 de 14.06 pour Genève, en passant par Neuchâtel. Et c'est là que nos vraies aventures commencèrent. Aux environs de 14.30 au km 14.01. le train s'arrête en rase campagne. Il y a feu rouge, c'est normal. Ce qui l'est moins. c'est que notre arrêt se



Mine du Gonzen

prolonge. Par les fenêtres, on voit les 2 contrôleuses discuter avec le mécanicien, au bord de la voie. Quelques-uns d'entre-nous descendent aussi et qu'est-ce que l'on remarque: devant nous, un peu plus loin, un train est aussi arrêté. En face, sur l'autre voie, un autre train également à l'arrêt.

On se dit qu'Ulric fait bien les choses, mais qu'on aimerait quand même bien rentrer, surtout qu'on est pas tout près. Soudain le train bouge et repart en arrière. Il est 15.15 et nous sommes tiré par une locomotive diesel de manoeuvre qui nous ramène à Dietikon. Nouvel arrêt et attente. Nous repartons à 15.32 et nous traversons la gare du côté marchandise en nous éloignant de la ligne principale.

Nous arrivons à Killwangen à 15.45 où nous prenons à notre bord les passagers du train précédents, aussi en panne. Notre ligne passait parfois assez près de la ligne principale Zurich-Berne, et nous avons pu observer une locomotive qui avait arraché la ligne de contact avec son pantographe. Rupture de courant pour tous les trains au départ de Zurich pour la Suisse romande. Et un dimanche, il faut mettre sur pied une équipe de réparation, remorquer tous les train par des machines diesel, bref, un dimanche à marquer d'une croix sur le calendrier.

Notre Intercity était équipé d'un téléphone dans un wagon, ce fut la queue. Mais Charles Denkinger, qui ne perd jamais l'occasion de faire une affaire, a téléphoné l'information à la Radio romande au 318 18 18 et a touché, comme il se doit, la prime de Fr. 20.--

Il y en a que cela n'a pas dérangé car, plongé dans de fameuses parties de cartes au départ de Zurich, Jean-René Bollier, Philippe Cochet, Ulric Zimmermann et Liliane Reymond s'en sont donnés à coeur joie. Tout le monde discutait et analysait la situation. La dame du mini-bar a liquidé tout son stock de boisson et de bouffe. Le wagon-restaurant ne d'ensemplissait pas. A l'heure prévue d'arrivé à Genève, soit 17.07, on était encore à Bienne. Notre train n'alla pas plus loin. On est descendu de notre wagon réservé pour prendre le train du Valais, direction Lausanne. A Lausanne, re-changement de train et arrivée à Genève à 19.24. Fatigué mais content. En voilà un beau souvenir....!

Un grand merci au comité de 'AFTT qui a permis ce beau week-end et bravo aux participants: Yves-Laurent Amman et sa fiancée Catherine, Jean-René Bolier, Bernard Millier, Philipp Cochet, Bernard Giacometti avec son frère André et sa mère Nelly, Vincent Vonlanthen, Charles Nekinger et son frère Javo, Walter Jost et sa femme Olga, Werner Kuepfer et sa femme Anne-Marie, Philipp Oberson et sa mère Rose-Marie, André Reymond et sa femme Liliane, Walter Steinauer et sa femme Rosemarie, Claude Valentin et sa fille Barbara, Ulric Zimmermann et sa femme Elisabeth, Pierre Vuilleumier et sa compagne Janine.

Fêtes de Genève

Cette année, nous avons renoué avec les anciennes traditions du Corso. Les liaisons ont toutes été excellentes. Votre comité a particulièrement apprécié la participation de nouveaux membres comme M.Maeder et Alexandre Zimmermann. Merci à tous pour votre engagement sur les deux jours comme les frères Amman qui se sont partagés les deux corsos. Ce qui fait aussi plaisir, c'est que nous avons reçu plusieurs lettres de remerciement de diverses commissions des Fêtes de Genève.

Centres aérés

Nous avons deux montages traditionnels: Richelien et Russin. Par beau temps, avec suffisamment de monde, pas de problème, surtout avec la maestria de Vonlanthen pour grimper aux arbres. Cette année, les CFF nous ont «traversé» la ligne de chemin de fer à Russin. On appréciera les années suivantes.

Au démontage, cela devient une tradition, nous organisons un barbecue qui, cette année, était dans le genre «buffet espagnol». Le grill avait une taille modeste et notre brave Walter, quand il y a mis sa côte de boeuf, il ne restait plus de place pour autre chose. On a donc attendu que ca rôtitise....

En ce qui concerne le travail de démontage de ligne, ça été moins compliqué que pour faire griller sa viande....

Notre nouveau journal «Transmission»

Le No 1, tout le monde l'a reçu. C'est très bien pour ceux qui veulent se parfaire en allemand, car à part «Valais-Chablais» et le petit mot du président, le contenu du journal était pauvre en français. La section de Genève a, pour ce numéro, quelque chose à transmettre. Espérons que les autres sections romand écriront. Il faut dire que l'ancien rédacteur régional romand, M.Manni, faisait un excellent travail. Il ne reste plus qu'à souhaiter la bienvenue au nouveau rédacteur, M.Beat Aebischer, en espérant qu'il nous prépare quelques infos

et traductions en français. Merci d'avance, au nom de tous les romands.

Visite du centre postal de Montbrillant

Réservez votre jeudi 11 novembre 1993 à 18.30 pour une visite de 2 heures sur les réelles performances de PTT dans le tri postal. Nous verrons le courrier A et B dans toute sa splendeur.

Le rendez-vous est donné au 48, rue de Montbrillant, centre de tri, hall d'accueil.

Assemblée générale annuelle

Elle aura lieu cette année le vendredi 3 décembre 1993, à 20 h au local

Il faut que tout le monde soit présent, il y aura des présidentielles car, définitivement et irrévocablement, Jean-René Bollier démissionne de son poste de président. Il nous faudra vraiment en élire un. Préparez vos candidatures.....

ERA

Section Neuchâtel

Assemblée générale:

Elle s'est déroulée le vendredi 30 avril 1993 à l'Hôtel de la Couronne à Colombier sous la présidence d'Erich Benoit, président. L'ordre du jour était le suivant:

1. Appel
2. PV assemblée générale du 20 mars 1992
3. Rapports «président, caissier, vérificateurs»
4. Mutations
5. Nominations statutaires »comité, vérificateurs»
6. Proclamation des vétérans
7. Cotisations 1993
8. Activité 1993
9. Divers
«armée 95, votations, local, etc»

1. Appel

16 personnes sont présentes; le président salue les sections amies qui sont représentées; Bienne-Seeland, Genève et Vaudoise.

2. PV assemblée générale du 20 mars 1992

La rédaction avait été faite par Bernadette Jordan; la lecture n'étant pas demandée le PV est accepté tacitement.

3. Rapport du président

commentaires dans un prochain numéro du Transmetteur

Rapport du caissier
Bénéfice Fr. 776.60
Rapport des vérificateurs

Pierre-Yves Cousin propose à l'assemblée d'accepter le rapport de caisse.
Les 3 rapports sont acceptés à l'unanimité.

4. Mutations

Pas d'admissions ni de démissions. Un membre a été démissionné vu son retard dans le paiement des cotisations.

5. Nominations du comité

Pas de démission, le comité est rélu en bloc «voir la liste ci-dessous».
Nomination des vérificateurs
Pierre-Yves Cousin, Francis Moser, suppléant Wilfred Sautebain.

6. Nomination des membres vétérans

Suite à une mauvaise traduction des statuts centraux un certain retard a été pris pour la nomination des membres vétérans; ce soir sont nommés:

Francis Moser
François Müller
Wilfred Sautebain

7. Cotisations 1993

Inchangées par rapport à 1992; Juniors Fr. 20.-- vétérans AVS --- «penser au Transmetteur Fr. 30.--» vétérans non-AVS Fr. 50.-- actifs Fr. 50.--

8. Activités 1993

Liaisons pour course VTT du Chasseral; idem pour l'inauguration des tunnels de la N 5 à Neuchâtel; liaisons pour le concours hippique et la Fête des Vendanges.

9. Divers

- a. aménagement du local: renforcement de l'installation électrique pour la nouvelle station SE 430; élimination d'ancien matériel plus nécessaire.
- b. votations du 6 juin
Eric Benoit et Blaise Roulet nous informent de l'importance de ces votations. La tactique des initiants; tactique du rat c'est-à-dire démanteler par la base.
Si les deux initiatives du GSSA devaient être acceptées il y aurait de nombreux emplois supprimés; en effet l'armée ne ferait plus d'achat à l'industrie du pays. Blaise Roulet nous présente des chiffres comparatifs éloquentes.
- c. armée 95
en ce qui concerne les transmissions nous seront fixés en 1994.
- d. Sections amies
Elles nous remercient pour l'invitation à notre assemblée de ce

soir; la section de Bienne-Seeland est à la recherche d'un local. La Vaudoise fêtera son cinquantenaire les 12 et 13 juin prochains, celle de Genève les 6 et 7 du même mois.

Il est 21.10 h lorsque le président lève la séance. Un délicieux repas suivit l'assemblée, repas organisé par Pierre Staehli.

Nouvelles de la section

La liste du comité l'année 1993:
Président: Eric Benoit, Anet
Caissier: Pierre Stähli, Pesoux
Secrétaire: Edgar Béguib, le Landeron
Trafic: Thierry Wasserfallen,
Bevaix
réseau pour des tiers: Francois Müller

Local

La station SE 430 est partiellement installée, reste l'antenne à monter; l'installation électrique est terminée.

Assemblée générale 1994

Elle a été fixée provisoirement au 4 février prochain.

Edgar Béguin

Sektion Thurgau

Viel Glück dem neuen Erdenbürger

Monika und Adolf Cristelotti-Wepf melden uns aus Celerina die Ankunft ihres Erstlingswerkes; Sohn Markus «500 mm, 3090 g». Wir gratulieren und wünschen allen Dreien für die Zukunft weiterhin viel Glück !

Nicht vergessen !

Der Uebermittlungsdienst am Frauenfelder Militärwettmarsch vom Wochenende 20./21. November benötigt wieder «die ganze Sektion». Darum bitte unverzüglich anmelden, sollte dies noch nicht geschehen sein. Dafür dankt im Namen des Chefs Uem D, Thomas Müller.

Euer Jörg Hürlimann

Sezione Ticino

Due giorni di servizio

Come tanti sanno mi piace la montagna e per questo mi sono assicurato qualche «baracca» militare per trovare un tetto sopra la testa e per avere una base di partenza per gite sulle alture delle alpi ticinesi. Se però la truppa ha bisogno di questi siti ne può usufruire a volontà. Evidentemente si apportano alcune migliorie e col tempo diventano come casa mia, tanto più quando si può mangiare col piatto che si è visto per tanti anni nella casa «principale».

Questa volta si tratta di un caso particolare. Siamo a conoscenza che Walter, dal 1. gen 93, ha preso il cdo della Cp info 30.

Per svolgere un esercizio ha scelto Neggia e così sono stato, simpaticamente, coinvolto.

Due giorni sul Tamaretto.

Per non «macchiare» l'aspetto militare ho ritirato il necessario all'arsenale e così mi sono procurato due giorni di servizio militare; alla mia tenera età ! Devo dire subito che mi sono trovato a mio agio cercando di provocare nella mente della truppa un ricordo piacevole.

Un gruppo di giovani, sotto gli ordini del sgtm, ha provveduto al trasporto della merce necessaria dal passo al Tamaretto. In breve tempo abbiamo creato una situazione vivibile come si usa nel servizio militare. La mia funzione era quella di un capannaro, pronto, nel limite del possibile, ad ossequiare i diversi desideri dei singoli o dei gruppi. È facile capire che tè e caffè, oltre a qualche bottiglia di vino o birra, erano molto richiesti. Sul tavolo di «sala grande» c'erano a disposizione mazzi di carte, matite e carta da scrivere.

Quasi senza accorgermene la mia baracca e quella vicina per Uff e Suff si sono riempite.

Parallelamente alla cena della Cp si sono formati due piccoli gruppi che con un buon senso di umorismo militare hanno pensato di farsi una cenetta fuori dal normale. Un gruppo si è dato da fare nella preparazione della desiderata spaghetata con tutti i contorni e l'altro ha scelto, all'esterno, una grigliata a base di cervelat. Racconti e canti hanno rotto il silenzio della notte, quale cornice era offerta una vista fantastica; è raro vedere l'orizzonte in questo modo. Sul lago da Tenero a Locarno fino ai più piccoli paesini o gruppi di case, il tutto illuminato dalle luci pubbliche e quelle colorate delle installazioni pubblicitarie con la luna che offriva la sua parte. Lontano e per 360 gradi si intravedevano le cime innevate delle montagne più alte dell'arco alpino.

Adagio, adagio, dopo un rapporto degli Uff si cercava il riposo meritato. Tutto quanto, come ho avuto modo di vivere ai miei tempi, procedeva fino a quel silenzio totale interrotto solo dai diversi «russamenti».

Diana alle 0500 e ancora una volta non mancavano il caldo, il caffè e tutto quanto poteva essere utile. Quelli del gruppo esterno, volontariamente, hanno addirittura dormito sotto le stelle nel sacco a pelo militare di ottima qualità.

Così la Cp si è poi allontanata per ulteriori esercizi con gli auguri a Walter Cdt.

In questo modo ho aggiunto due giorni di servizio militare a quelli già fatti ai tempi.

buffo

EVU-KONTAKTADRESSEN

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Maj Hansjörg Hess
Morgehölzstrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65
Fax G 01/495.59.86

Vizepräsident

Adj Uof Balthasar Schürch
Ulmenweg 4, 3053 Münchenbuchsee

Zentralsekretär

Maj Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt (Gossau ZH)
G 01/933.12.60 P 01/932.22.97
Fax G 01/933.12.05

Chef der Technischen Kommission

Oberst i Gst Werner Kuhn
Hohlenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
G 031/819.49.92 P 031/869.23.18
Fax G 031/819.53.97

Zentralkassier

Gfr. Peter Vontobel
am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
G 01/334.28.37 P 01/940.04.74

Chef Kurse und Katastrophenhilfe

Adj Uof Ruedi Kilchmann
Buchthalerstrasse 143, 8203 Schaffhausen
G 052/439.701 P 053/25.10.18
Fax G 052/43.93.93

Chef Uebermittlungsübungen

Adj Uof Markus Halter
Hohlenhausweg 8, 3515 Oberdiessbach
G 031/771.00.66 P 031/771.06.20

Chef Basisnetz

Oblt Charles d'Heureuse
Tüfenwiesstr.14, 9524 Zuzwil
G 052/261.33.85

Projekte und vordienstliche Kurse

Adj Uof Heinz Riedener
Vogesenstrasse 32, 4056 Basel
G 061/288.32.73 P 061/322.46.62
Fax G 061/288.66.56

Zentralmaterialverwalter

Adj Uof Albert Heierli
Postfach 147, 3095 Spiegel b.Bern
G 031/324.23.97 P 031/971.49.38

Protokollführer

Kpl Peter Stähli
Falkenstrasse 35, 2502 Biel/Bienne
P 032/42.09.54

Assistent Zentralsekretariat und Mutationsekretariat

Kpl Bruno Heutschi
Sandgrubenweg 8, 3132 Riggisberg

Assistent Zentralkassier

Wm Urs Marcandella
Säntisstrasse 12, 8200 Schaffhausen
G 053/25.70.23 P 053/24.41.41
Fax G 053/25.48.53

Weitere Verbandsadressen

Chef Bft D EVU

Oblt Magdalena Bagnoud
Morgenacherstrasse 2a, 5452 Oberrohrdorf

Revisionsstelle

Markus Gilgen
Länggässli 1, 3604 Thun
P 033/36.28.21

Sektionsadressen

Sektion Aarau

Rudolf Wasem
Kirchbergstrasse 131, 5032 Rohr
Tf Funklokal: 064/22.68.45

Sektion Baden

Urs Blickensdorfer
Oberdorfstrasse 12, 8112 Otelfingen
G 064/21.12.53 P 01/844.52.91

Sektion beider Basel

Roland Haile
Zollweidenstrasse 15, 4142 Münchenstein
G 061/925.52.65 P 061/411.51.41
Pi-Haus: 061/312.04.44

Sektion Bern

Postfach 5948, 3001 Bern
Hansjürg Wyder
Mösliweg 9, 3098 Köniz
G 031/333.03.35
Sendelokal: 031/332.01.64

Sektion Biel-Seeland

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Andreas Zogg
Bruchakerstrasse 5, 2575 Täuffelen
G 032/25.20.25 P 032/86.26.73

Section La Chaux-de-Fonds

Case postale 882, 2301 La Chaux-de-Fonds
Claude-André Schaller, Combes Grieurin
33
2300 La Chaux-de-Fonds
B 039/21.51.11 P 039/23.56.68

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier
B 022/799.12.97 P 022/753.17.76

Sektion Glarus

Remo Pianezzi
Adlerbergstrasse 10, 9000 St.Gallen
G 01/842.54.48 P 071/25.02.33
Sendelokal: 058/21.15.06

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld
Grundhof 1, 4600 Olten
G 062/34.81.11 P 062/32.24.65

Sektion Luzern

Anton Furrer
Alter Hubelweg 4, 6331 Hünenberg
P 077/42.00.43
Sendelokal: 041/41.08.16

Sektion Mittelhaut

Martin Sieber
Grossackerstrasse 10, 9000 St.Gallen
G 071/20.53.01 P 071/25.35.14

Section de Neuchâtel

Eric Benoit
Rue de la Gare 48, 3232 Anet/Ins
B 031/819.49.31 P 032/83.13.25

Sektion St.Gallen- Appenzell

Postfach 414, 9001 St.Gallen
Fritz Michel
Im Acker 2, 9512 Rossrüti
P 073/22.35.42 Funklokal: 071/25.86.53

Sektion Schaffhausen

Martin Röhl
Hauentalstrasse 99, 8200 Schaffhausen
P 053/24.60.31

Sektion Solothurn

Walter Trachsel
Postfach 219, 4528 Zuchwil
G 065/22.32.22 P 065/22.25.95
Klublokal: 065/25.44.11

Sektion Thun

Heinrich Grünig
Hohmadstrasse 43, 3600 Thun
G 031/771.00.66 P 033/36.87.60
Sendelokal: 033/22.33.89

Sektion Thurgau

Peter Rüegg
Alt Ferrach Strasse 33, 8630 Rütli ZH
G 055/21.50.58 P 055/31.36.46

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Claudio Tognetti
Via Motta 27, 6500 Bellinzona
U 092/24.53.10 P 092/25.24.23
Sede sociale: 091/95.40.11

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger
Burghalde 8, 9100 Herisau
P 071/52.54.30 P 071/23.19.12

Sektion Uri/Altdorf

Alois Brand
Gotthardstrasse 56, 6467 Schattdorf
P.044/2.28.20

Sektion Uzwil

Norbert Kempfer
Im Dorf 18, 9245 Oberbüren
G 052/262.29.40 P 073/51.42.57

Section Valais- Chablais

Case postale 2, 1890 St.Maurice
Pierre-André Chappuis
Le Pacot 1, 1892 Lavey-Village
B 025/65.24.21 P 025/65.37.33

Section Vaudoise

André Dugon
Ch.du parc de la Rouveraie 6, 1018 Lau-
sanne
P 021/647.64.77

Sektion Zug

Hansjörg Hess
Morgenhölzlistrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/495.41.88 P 01/761.05.65

Sektion Züricher Oberland

Walter Derungs
Tulpenstrasse 3, 8600 Dübendorf
G 01/820.33.88/89
Sendelokal: 01/940.15.75, int.2070

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Michel Meier
Postfach 3292, 8049 Zürich
P 01/342.47.47
Sendelokal: 01/211.42.00

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Felix Naef
Ottenbergstrasse 31, 8048 Zürich
G 01/438.22.34 P 01/341.86.63
Sendelokal Küsnacht: 01/910.55.16